

RS OGH 1970/3/3 4Ob3/70, 7Ob15/76, 7Ob67/76, 7Ob69/76, 7Ob75/76, 7Ob31/78, 7Ob32/79, 7Ob50/82, 7Ob34

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 03.03.1970

Norm

ABGB §1324

ASVG §334

StGB §88 Abs2 B1

VersVG §61

Rechtssatz

Einschlafen eines Autolenkers muß nicht unbedingt auf grober Fahrlässigkeit beruhen; vielmehr sind die Umstände zu prüfen, wie es dazu gekommen ist.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 3/70

Entscheidungstext OGH 03.03.1970 4 Ob 3/70

Veröff: SozM IA/e,840 = Arb 8736

- 7 Ob 15/76

Entscheidungstext OGH 04.03.1976 7 Ob 15/76

Veröff: VersR 1977,488 = ZVR 1976/326 S 347

- 7 Ob 67/76

Entscheidungstext OGH 02.12.1976 7 Ob 67/76

- 7 Ob 69/76

Entscheidungstext OGH 13.01.1977 7 Ob 69/76

Veröff: ZVR 1977/177 S 214 = VersR 1977,972

- 7 Ob 75/76

Entscheidungstext OGH 13.01.1977 7 Ob 75/76

Veröff: VersR 1977,1020

- 7 Ob 31/78

Entscheidungstext OGH 15.06.1978 7 Ob 31/78

Veröff: ZVR 1979/28 S 28

- 7 Ob 32/79

Entscheidungstext OGH 28.06.1979 7 Ob 32/79

Veröff: VersR 1981,744

- 7 Ob 50/82

Entscheidungstext OGH 16.09.1982 7 Ob 50/82

Auch

- 7 Ob 34/88

Entscheidungstext OGH 22.09.1988 7 Ob 34/88

Vgl auch; nur: Vielmehr sind die Umstände zu prüfen, wie es dazu gekommen ist. (T1) Beisatz: Hier: Bücken während der Fahrt nach einer über dem Beifahrersitz angesteckten Rose, die neben dem Fahrer herabfiel, ist in diesem Fall (gerade Straße) keine grobe Sorgfaltsverletzung. (T2) Veröff: VersRdSch 1989,352 = IPRax 1989,830 = SZ 61/280

- 7 Ob 128/97t

Entscheidungstext OGH 23.07.1997 7 Ob 128/97t

Vgl auch; Beisatz: Ein reflexartiges Bücken nach einem herabgefallenen Gegenstand (VR 1989/168) oder das bloße Drücken des Bedienungsknopfes einer Freisprechanlage, wobei einen Moment lang von der Straße weggeblickt wird, begründet für sich allein noch nicht zwangsläufig grobe Fahrlässigkeit. (T3)

- 9 Ob 358/97f

Entscheidungstext OGH 14.01.1998 9 Ob 358/97f

Vgl auch; Beis wie T3; Beisatz: Hier: Anders bei einem Bücken nach einem unwichtigen Zettel bei Tempo 110 km/h. (T4)

- 9 ObA 128/00i

Entscheidungstext OGH 31.05.2000 9 ObA 128/00i

Vgl auch; Beisatz: Ob ein Geschehen ein Verschulden in einem mildernden Licht erscheinen lässt, ist nach den Umständen des Einzelfalles zu beurteilen. (T5) Beisatz: Hier: Blickabwendung während zwei Sekunden bei Finsternis und einer Geschwindigkeit von ca 120 km/h. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1970:RS0030458

Dokumentnummer

JJR_19700303_OGH0002_0040OB00003_7000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at